



Marken der Eisenhütte Mägdesprung u. a. Pkt. 9.9. Abb. 232 bis 248

Abb. 232

Marke, queroval, MÄGDESPRUNG AM HARZ

Marke auf einer Platte des Hildesheimer Silberfundes (siehe Abb. 137)

Breite der Marke 27 mm, Preis-Courant 1886, LV 34, Seite 36

Musternummer:

2159 Schale, flach Geflügel Ornament, Bronze

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 499

Die Marke fand bis ca. 1872 in der *Herzoglichen Eisenhütte Mägdesprung* Verwendung.



Abb. 233

Marke, oval, Obelisk MN

Die Marke befindet sich auf der Wandtasche mit Relief Odysseus. (siehe Abb. 165)

Höhe der Marke 27 mm

Preis-Courant 1886, LV 34, Seite 20, Musternummer:

602, Wandtasche Odysseus

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 401

Die Marke wurde ab ca. 1872 bis ca. 1878 angebracht in der Zeit nach dem Verkauf der Hütte an die *Mägdesprung-Neudorfer Eisen- & Silberhütten Bergbau Aktien-Gesellschaft*.

Sie ist hier später auf einem Stück der Herzoglichen Eisenhütte Mägdesprung angebracht worden, da dieser Guss eine frühe Musternummer hat. Bei späteren Güssen sind die Marken nicht geändert worden. (siehe dazu Pkt. 2.1)



Abb. 234

Marke, oval, Obelisk ME, Musterschutz mit Musternummer

auf dem Relief Henkersteg Nürnberg (siehe Abb. 85)

Höhe der Marke 27 mm

Preisliste 1912, LV 57, Seite 14, Musternummer:

5634 Relief Henkersteg Nürnberg,

Privatsammlung

Diese Marke wurde ab ca. 1879 bis ca. 1925 benutzt. Erst vom *Mägdesprunger Eisenhüttenwerk von Wulfert & Wenzel* ab ca. 1882, dann vom *Mägdesprunger Eisenhüttenwerk von T. Wenzel*, danach ab 1898 vom *Mägdesprunger Eisenhüttenwerk Aktiengesellschaft vormals T. Wenzel*.

Abb. 235

Firmenschild, Obelisk ME im Eichenlaubrahmen

Eisen, geschwärzt und bronziert

Höhe 230 mm, Breite 220 mm

ohne Bezeichnung auf der Rückseite

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 529

Dieses Schild ist für die Präsentation der Hütte auf Ausstellungen und Messen verwendet worden.

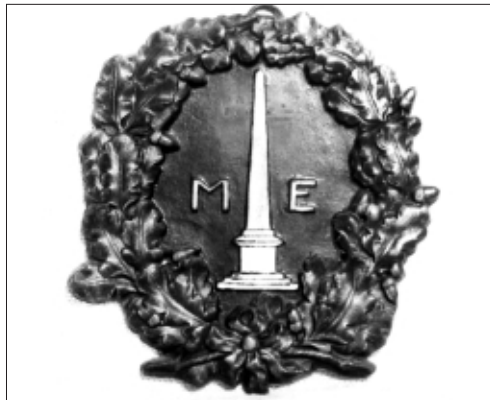


Abb. 236

Marke, Obelisk ME 1646 Mägdesprung im Dreieck

um 1930

Eisen geschwärzt

Marke auf einer Plakette (rechteckig Höhe 490, Breite 330 mm)

mit der Darstellung dreier Arbeiter

Bez. vorn: *Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter*; Sign.: Müller-Erfurt

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 65

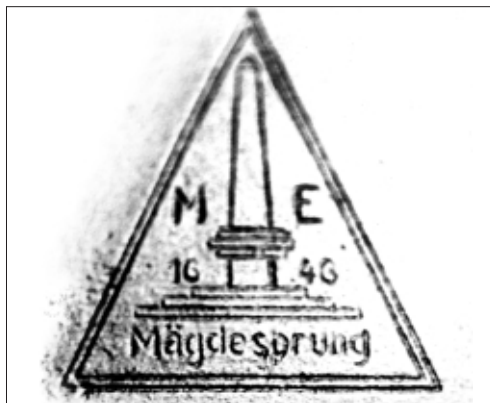


Abb. 237

Firmenschild, Obelisk ME

Einhorn mit Wappenschild und Initial H, 1646

um 1935

Eisen geschwärzt

Höhe 125, Breite 96 mm

Bezeichnung auf Vorderseite:

DIE EISENKUNSTGUSS-
PLAKETTEN
DES
MAEGDESPRUNGER
EISENHÜTTENWERKES
SIND HANDARBEIT u. DIENEN
DER ARBEITSBESCHAFFUNG

Privatsammlung

Das in der Marke gezeigte Einhorn symbolisiert mit dem H (Horn) auf dem Wappen die Eigentümer des Eisenhüttenwerkes, Familie Horn.





Abb. 238

Marke, Obelisk ME, Einhorn mit Wappenschild und Initial H, 1646
um 1935

Eisen geschwärzt

Höhe der Plakette 125 mm, Breite 100 mm

Bezeichnung vorn *H. ECKNER*

Rückseite Sign.: *Conert, Jan. 1934*

Diese Marke befindet sich nur auf Plaketten, die Mitte der 30iger Jahre zur Wiederbelebung des Kunstgusses entstanden.



Abb. 239

Marke, ILSENBURG, rechteckig

II. Hälfte des 19. Jahrhunderts ⁶⁷¹

Höhe der Plakette 120 mm, Breite 85 mm

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 778

Die Marke ist leicht erhaben, sie befindet sich auf der rechteckigen Plakette, Johannes der Evangelist, (siehe Abb. 224)



Abb. 240

Marke, Ilseburg Harz im Dreieck

nach 1900 ⁶⁷²

Die Marke im Dreieck mit seitlich gerundeten Ecken und dem Wappentier des gräflich/fürstlichen Hauses Stolberg befindet sich auf einem Wandbild mit der Darstellung des Schlosses Wernigerode, vor dem Umbau nach 1868.

Hüttenmuseum Ilseburg Inv. Nr. V 430 C

Anm. 671

Zu den Marken der Eisenfaktorei siehe Kettner Karin, LV 141, Seite 207 ff

Anm. 672

Kettner Karin, LV 141, Seite 215, hier die Zeit 1905/5

Abb. 241

Marke, Ilsenburg Wappenschild mit schreitendem Hirsch
vor 1900 ⁶⁷³

Die Marke befindet sich auf einer Plakette mit der Ansicht:

Marmormühle bei Rübeland

Ilsenburger Musternummer: 2180

Hüttenmuseum Ilsenburg Inv. Nr. V 214(1 ?) C



Abb. 242

Marke, rund, Ilsenburg, im Wappenschild schreitender Hirsch
umgeben von Doppelkreis und Inschrift *GESETZLICH GESCHÜTZT ST. W*
um 1890 ⁶⁷⁴

Das Wappen stellt eine Variante zur vorigen Marke dar und ist mit dieser offensichtlich gleichzeitig verwendet worden.

Diese Marke befindet sich auf einem Teller in Neo-Rokoko mit Putten und der Ilsenburger Musternummer 1617

Heimatstube im Schloss Harzgerode, o. Inv. Nr.



Abb. 243

Marke, Ilsenburg, rund, schreitender Hirsch
mit Schrift, teils umlaufend
FÜRST STOLBERG HÜTTE gegr. 1437 *ILSENBURG a/H*, um 1895
Hüttenmuseum Ilsenburg, Inv. Nr. V 130 C

Die Marke befindet sich auf einem Medaillon Portätrelief König Friedrich II.
mit der Ilsenburger Musternummer 2171.

Hüttenmuseum Ilsenburg, Inv. Nr. V 130 C



Anm. ⁶⁷³ und ⁶⁷⁴

Kettner, Karin, LV 141, Seite 216, 218 gibt die Zeit mit 1913 an bzw. 1894? bis 1920

Anm. ⁶⁷⁵

Scholz, Karl-Heinz (Redaktion), LV 200, siehe Anm. 127 im I. Teil

Anm. ⁶⁷⁶

siehe Pkt. 7.1 und Anm. 364

Anm. ⁶⁷⁷

Ahrenhövel, Willmuth, LV 95, Seite 274, dort zwei Firmenmarken



Abb. 244

Marke, rund, Gießerei L. Meyer jun. & Co., Harzgerode ⁶⁷⁵

Die Marke besteht aus einem 8-strahligen Stern mit eingeschlossenem Kreis und Initial M, alles umgeben von Strahlensacken.

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 423

Die Gießerei bestand von 1870 bis 1936, danach erfolgte eine Übernahme durch die Mitteldeutschen Leichtmetallwerke.

Die Marke befindet sich auf einem Wandblumenhalter mit der Musternummer 5913



Abb. 245

Marke, Eisengießerei W. LÜDERS, WERNIGERODE

nach 1872

Museum Schloss Allstedt, o. Inv. Nr., erworben aus dem Kunsthandel Erfurt, Krämerbrücke.

Die Gießerei ist von dem ehemaligen Hüttenmeister Wilhelm Lüders aus Mägdesprung nach 1872 gegründet worden und bestand wohl bis in den I. Weltkrieg. ⁶⁷⁶

Die Marke befindet sich auf einem Teller mit durchbrochenem Rand, Ansicht Schierke und Brocken, weiter ist auf der Rückseite die Musternummer 1130 angebracht.



Abb. 246

Marke, Gießerei E. G. ZIMMERMANN'S VERLAG IN HANAU

um 1900?

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 390

(Stiefelknecht, Musternummer: 12039)

Die Gießerei Zimmermann, hat die Marke häufig verändert. ⁶⁷⁷ Die noch bestehende Firma wurde 1840 gegründet und betrieb ein Marmorwerk und die Metallwarenfabrik, ⁶⁷⁸ die u.a. auch auf der Weltausstellung in Wien 1873 mehrere Arbeiten zeigte und ausgezeichnet wurde. ⁶⁷⁹

Anm. ⁶⁷⁸

Schmidt, Eva, LV 192, Seite 278

Anm. ⁶⁷⁹

von Lützwow, Carl, LV 159, Seite 197, *Eiserne Tischplatte von F. G.*

Zimmermann in Hanau

Seite 257 *Eiserner Tisch von F. G. Zimmermann in Hanau*, Seite 270 *Cassette*

von F. G. Zimmermann in Hanau

Schaffer-Hartmann, Richard u., Reuel, Peter Christian (Katalog), LV 187, Hanauer Eisen

Darin ein guter Überblick zu dem Schaffen dieser beiden Firmen

Seite 16 u. 17 weitere Marken der Fa. Zimmermann

Abb. 247

Marke, rechteckig

**C. J. VOMBACH
FRANKFURT A. M.
SACHSENHAUSEN**

vor 1900

Museum Schloss Allstedt, Slg. Horn Inv. Nr. M 150

Die Marke ist ein erhabenes gerahmtes Rechteck mit obiger Inschrift, sie befindet sich auf einem 4-flammigen antikisierenden Leuchter mit Ketten, auf dreiseitigem Sockel.



Abb. 248

Marke, Eisenwerk Lauchhammer

um die Mitte des 19. Jahrhunderts

Museum Schloss Weißenfels, Inv. Nr. 160/12

Die Marke ist ein erhabenes Kreisfeld, darin befinden sich Hammer und Schlägel und darüber die Grafenkrone der Familie von Einsiedel.

Die Marke befindet sich auf einem Feuerzeug mit einem Soldaten.

Museum Schloss Weißenfels, Inv. Nr. 160/12

